

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 41 (1762)

Artikel: Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1762
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allmanach auf das Jahr nach der Gnadenjahrhundert Geburt unsers HErrn und Heylands Jesu Christi

17162.

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5711. Von der Sündfluth 4055. Von Anfang der Lobi. Endgnoschafft 447. Von Eintretung des Landes Glarus in den Endgnoschen Bund 411. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 249. Von erster Eintretung von Graubündten in diesen Bund 265. Von Erfindung der Buchdruckerey 322. Von Erfindung des Papiers in Basel 392. Von Erfindung der neuen Welt 271. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 302. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1808. Des neuen Gregorianischen 180. Des Astronomischen oder Regenspurgischen 62. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6475. hieraus kommt die Guldene Zahl 15.

Der Sonnen-Circel 7. Der Römer Zinsz. Zahl 10. Die Epacte im Alten Calender 15.

Im Neuen 4. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender **S.** Im Neuen **C.**

Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

Erklärung der Calender Zeichen.

Die 12. hirnöfliche Zeichen.

Widder		V
Stier		V
Zwilling		II
Krebs		II
Löw		Ω
Jungfrau		Ω
Waag		Ω
Scorpius		m
Schütz		↑
Steinbock		↔
Wassermann		↔
Fisch		X

Monds. Zeichen.

Der Neumond	
Das erst Viertel	
Der Vollmond	
Das letzte Viertel	
über sich gehender Mond	
unter sich gehender Mond	

Die 7. Planeten.

Saturnus	
Uranus	

Jupiter

4

4

Mars

5

5

Sonne

6

6

Venus

7

7

Mercurius

8

8

Mond

9

9

Die Aspekte.

10

10

Zusammenkunft

11

11

Gegenseitheit

12

12

Gedritterschein

13

13

Gevierterschein

14

14

Gesekterschein

15

15

Drachenhaupt

16

16

Drachenschwanz

Erwähnungen.

17

17

Gut Aderlassen

18

18

Mittelmäßig

19

19

Gut Schreyßen

20

20

Gut Burgieren

21

21

Gut Säen

22

22

Haar abschneiden

23

23

Donner/ Blitz

24

24

Wochstaben.

25

25

Uhr

26

26

Minuten

Vormittag

Mittag

Nachmittag

Nahe bei der Erden

Weit von der Erden.

Rechtläufig.

Rechtsgängig.

W.

N.

Perig.

Apog.

Direct.

Retro.

Im Neuen Calender.

Ein bedeutet einen Feiertag, da man vor und nach dem Gottes Dienst Sammen und tragen darf.

Ein bedeutet einen Feiertag, da das Sammen und Tragen verboten ist.

Zwei bedeuten einen gar hohen Feiertag und Feiertag.

Die bedeuten einen gebotenen Fasttag, u. Anfangs ein rother Buchstab ein halber Feiertag **N.B.** So oft ein rotes oder schwarzes Kreuzlein siehet, u. ist das Führen auf Wägen oder **M.** Schlitten allemahl verbotten.

1. **Neuer Jahr** **Christi** **Welt** **Monat** **JANUARIUS.** **Untergang.** **Witterung** **vermutliche** **Witterung** **Neuer Jahr** **JANUARIUS.**

Dienst	1	Neu Jahr	6	14	△ ♀	Sonne scheint nach	10	Ezra
Mittw.	2	Abel u. Geh	7	26	□	h ♀	△ ♀	○ Nahum 20. Tag Silo.
Dienst.	3	Isaac, Enoch	8	86	△	○	○ 4	2 X wird die 4 Israel
Freit.	4	Elias	9	46	○	h	□ ♀	○ X Ober 15 Manius
Samst.	5	Elisaeus	10	23	■	■	■	haut behalten, 16 Marellus

1. Weisen aus Morgenland, Mat. 2. ◎ Aufg. 7. 37. m. Untergang 4. 23. m. Ev. Joh. 2.

Sonnt	6	8. 10. C. M.	0	54	□ 3	U. 53. m. B. d. Neben	17	C. Luther
Mont.	7	Isidorus	1	0	2	dem C * ♀ ie zuweilen	18	Brisea
Dienst.	8	Erhard	2	58	4	in * ○ C ○ +	19	Martha
Mittw.	9	Gulenus	3	45	○	in C o 10. B. * h ○	20	Job. Set. 8.
Donk.	10	Campon	4	26	□	4 die kleinen Kinder	21	Agnes
Freit.	11	Dieitham	5	56	□	5 ♀ Eage sanum	22	Vincens
Samst.	12	Asarias	6	20	5	neben d. m. C an. X	23	Raymundus

2. Jesus lehrt im Tempel, Luc. 2. ◎ Aufgang 7. 29. m. Untergang 4. 31. Ev. Mat. 8.

Sonnt	13	8. 10. Tag. D.	Der C	ein schöner Morgenstern	24	C. 2. Imotheus
Mont.	14	Israel	1	sehet	1. 11. 17. B. der Schild	25 Pauli Wirk.
Dienst.	15	Manius	2	unter	* h ○ Brod geht um	26 Neula
Mittw.	16	Marellus	3	6 39	* 8 ♀ in auch	27 Chrysostomus
Donk.	17	Enchonius	4	7 50	* 4 ♀ 11. Uhren auf	28 Carolus Mag.
Freit.	18	Bricea	5	9 0	4neben C Schre. Ge	29 Valerius
Samst.	19	Martha	6	U. V.	□ 8 3 h. busbin dem C	30 Adelgunda

3. Hochzeit in Canaa, Joh. 2. ◎ Aufgang 7. 20. m. Untergang 4. 40. min. Ev. Mat. 8.

Sonnt	20	8. 10. Sibylla	0	35	* h ○	höher, 31 C. 4. Petr. Nol.
		Aufbruch des Tages um	1	27. m. Abschied um 6. 33. m. Neuer Hornung		
Mont.	21	Agnes	2	50	Der Sibyl z. Geister,	1 Ignatius
Dienst.	22	Winebaldus	3	52	4. 11. 18. B. C. 8. 2. in	2 Richmiel
Mittw.	23	Emerentia	4	37	* h * 4 und △ ♀	3 Blasius
Donk.	24	Timotheus	5	11	△ ○ großer wo nicht	4 Veronica
Freit.	25	Pauli Wirk.	6	36	* 4 ♀ ○ 3. 2. Hunde	5 Adalha
Samst.	26	Polycarpus	7	57	□ h sibyl. Oar regen	6 Dorothea

4. Der Wissende, Mat. 8. ◎ Aufgang 7. 9. m. Untergang 4. 51. m. Ev. Mat. 20.

Sonnt	17	8. 10. Amos	Der C	△ h gehen △ 4 ○ in	7 C. Epiphanius	
Mont.	18	Coriolanus	1	sehet	8. U. 57. m. R. * h 2	3 Salomon
Dienst.	19	Valerius	2	auf.	* 8 2 um 2. Thälern	9 Apollonia
Mittw.	20	Adelgunda	3	23	* 3 2. Uhren gegen	10 Wilhelm
Donk.	21	Megistus	4	41	○ h ○ 4 sonnenscheln	11 Victoria

Der Jahrs - Ansänger lehrt, daß Ofen - Holz zerspalten,
Reißt junge Brath aus Eis, zum Ofen setz die Alten.

Muthmaßliche Witterung.

Das letzte Viertel den 6. kommt mit Wind u. Schnee.
Der Hermonden den 14. hat noch Schnee u. Winde.
Das erste Viertel den 22. zeitglei. Wind u. Regen.
Der Vollmond den 28. ist zu Nevel und Sonnenschla genelgt.

Fortsetzung der Eidgnosischen Bundes- und Staats-Histore.

Von der Tagsatzung.

Alle Tagsatzung ist eine hohe Versammlung der Deputierten aus allen XIII. Cantonen und zugewandten Orten der Schweiz; die bei Erscheinung fremder Gesandten zu Baden im Aargau, in den Schweizerischen Angelegenheiten zu Frauenfeld im Thurgau in besonderen Reformierten Religions-Geschäften zu Aarau im Aargau, ist Reformierter Religion, und dem Canton Bern auf gewisse Weise unterthan. Alldo wurde im Augusto 1712. der Friede zwischen Zürich und Bern, und den alten fünf Orten, Lucern, Uri, Schweiz, Unterwalden und Zug geschlossen; Und in besonderen Religions-Vorstellenheiten der Römisch-Catholischen, zu Lucern gehalten werden.

Von den Schweizerischen Religionen.

Die Relisten betreffende, so ist die Eidgnoschafft in Almuttermassen getheilt in die Römisch-Catholische und Evangelische oder Reformierte Religion, als Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, Stadt St. Gallen, Mühlhausen, Biel, Uri und Nennergurg sind ganz Evangelisch, und gestatten bey ihnen keine andere Religions-Übung. Hingegen

Lucern, Uri, Schweiz, Unterwalden, Zug, Freiburg, Solothurn, Wallis, Amt von St. Gallen Landvogtei, Rapperswil, Baden, Bremgarten, Mellingen, die freien Cemter, und die V. Italischen Vogteyen sind ganz Catholisch, und gestatten bey ihnen auch keine andre Religion. Glarus aber ist vermehrt.

Die übrigen Orte und Länder als Appenzell zu-

NE. Die Jahrmarkte sind nach dem neuen Calender und also eingerichtet, daß ein jeder alle Märkte, wenn solche gehalten werden, ordentlich verzeichnet finden wird. Wo aber A. C. steht, bedeutet es nach dem alten Calender.

Jahrmärkte.

Appenzell / den 6.
Wern / dienstag n. dem XX. Tag.
Cassel / auf H. 3. König.
Gelach / Rapperswil / den 31.
Fischbach / auf H. 3. König.
Greifkast / den 25.
Greifburg in Uetland / H. drey
König Abend.
Zürich / den 1. Dienstag. a. C.
Küblis / den 1. Febr. im Jenner
ist ein Viehmarkt.
Lothr / auf H. 3. König.
Lucern / den 1.
Meyerberg / auf Pauli Weih.
Nördlingen / den 15.
Nürnberg / hält die Mäss aufs
Neu-Jahr.
Olten / montag vor Liechtmess.
Peterlingen / am 1. mittwoch.
Rapperswil / mittwoch vor Liechtmess.
Rheinfelden / donstag vor Liechtmess.
Säweik / montag vor Liechtmess.
Solothurn / den 8.
Seckingen / am XX. Tag.
Sennweid / bei der Schmidten / den
25. a. C. ein Viehmarkt.
Sursee / mont. nach H. 3. König.
Sempach / den 2.
Untersee / den letzten mittwoch.
Uznach / den 17.
Weil / dienstag nach Liechtmess.
Winterthur / donst. vor Liechtm.
Bottmingen / auf H. 3. König.

II: **Neuer Horizont, Auskund, Aspergen und Neuer Horizont.**
Monat FEBRUARIUS Untergang, vermutliche Witterung FEBRUARIUS.

Frent. 1 **Brigitta** **St.** 8 2 | **Δ ♂ ♀** **Δ ♀ ♂** **in** **□** **Susanna**
Sam. 2 **Mar. Lichtm.** **St.** 9 3 | **♂** **neben dem** **C** **♀ in** **□** **Jordan**

5. Arbeiter im Weinberg, Matt. 20. ◎ Ausgang 6. 57. m. Untergang 5. 3. m. Ev. Luc. 8.

Sonnt.	10 Sept. Blasii	10 36	△ 4 C ♂ Dieser Hor.	14 C Sx. Valen
Mont.	4 Gilbertus	11 45	C 7. 33. m. Nachm. △ h	15 Gaußius
Dienst.	5 Agatha	12 2	十字架 die kalten nung	16 Julian
Mittw.	6 Dorothea	13 0	* ○ Hunds - Tage △	17 Donatus
Donst.	7 Richardus	12 0	Dir. 3. 4. m. Nach. wird	18 Simeon
Frent.	8 Salomon	3 10	* ♀ nehmen in ○ sich	19 Gablius
Sam.	9 Apollonia	4 19	□ ♂ Ende. ♀ wohl an	20 Eucharius

6. Samann und Saamen, Luc. 8. ◎ Ausgang 6. 46. m. Untergang 5. 14. Ev. Luc. 18.

Sonnt.	10 C Sx. Schol	5 18	十字架 * h ○ lassen	21 C Dr. Jasna.
Mont.	11 Euprosina	22	Der C ♀ neben dem C mit	22 Petri Stuhlf.
Dienst.	12 Susanna	gebet	11. 38. m. Nach. regen	23 Jasna. Dienst.
Mittw.	13 Jonas	unter	十字架 und sonnchein	24 Asdm Mat. 1
Donst.	14 Valentin	6 30	○ neben dem C ♀ in	25 Tarasius
Frent.	15 Eleophea	7 14	hund u sind reben dem	26 Nestorius
Sam.	16 Julian	9 18	C 2. schöne Abend sterne	27 Sera

7. Blinder am Weg, Luc. 18. ◎ Ausgang 6. 34. m. Unterg. 5. 26. m. Ev. Mat. 4.

Sonnt.	17 C Dr. Jasna.	110 41	△ ♂ ♀ * ○ ○ Alleluia	8 C Inv. Leand
			Abbruch des Tags um 4 / 46	Neuer Merh.
Mont.	18 Gaspar	11. V	十字架 C es möchte	1 Albinus
Dienst.	19 Concordia	0 6	十字架 * h * 4 /	2 Simplicius
Mittw.	20 Ascherm. Rut	1 39	○ 3. 41. m. Nach. C in	3 Grönfasciu
Donst.	21 Felix Bischof	2 4	十字架 △ ♂ X dieser	4 Eastmirus
Frent.	22 Petri Stuhlf.	3 40	△ ○ □ h □ 4 Zeit,	5 Friederich
Sam.	23 Joshua	4 43	□ ♂ △ ♀ △ ♀ □ Harte	6 Gridolinus

8. Versuchung Christi, Mat. 4. ◎ Ausg. 6. 22. m. Unterg. 5. 38. m. Ev. Matth. 17.

Sonnt.	24 C Inv. Matth	5 22	十字架 △ h ○ Nacht	7 C Reminiscere
Mont.	25 Victor	5 54	十字架 ♂ Reg. ♀ geben	8 Feb de Deo
Dienst.	26 Nestor	Der C	十字架 mit sonnchein	9 Francisca
Mittw.	27 Grönf. Sara	gebet	7. 0. m. Vorm. ♀ Reg.	10 40. Ritter
Donst.	28 Leander	auf.	十字架 ♂ h ♂ 4 ♂	11 Vindictan

—————
 In den kalten Winter-Tagen, pflegt man ab der Kälte zu klagen,
 Bett nicht das die Sonn nicht sieche, sondern das das Eys bald breche.

Hornung hat 28. Tag. | Bleibt alle eitle Lust! uns Christen wills gebühren, Dass wir mit Tugenden hier unsern Wandel führen.

Das lebt Viertel den 4. hat der Zeit gemäß und Arberg / mittwoch vor Peter-
gut Wetter. Stuhlfeyer.

Der Neumond den 12. zeiget Regen und Son- Altdorf / donstag nach der alten
neuschön. Fasnacht.

Das erk Viertel den 20. kommt mit Reissen und Arau / den letzten mittwochen.
Sonnenschein. Aubonne / den 1. mittwoch.

Der Vollmond den 27. wird Wind von Osten Bern / dienstag nach Herren Fas-
bringen. nacht.

Rodens ganz Katholisch / und hingegen Ussere Ros- Bremgarten / auf Ascher mittwoch.
den ganz Reformati; das Turgow, die Grasschafft Bischofszell / donst. vor Fasnacht.
Luggenburg und das Aheinthal ic. sind von beyden Brugg / den 2. dienstag.
Religionen vermischt / und werden durch die Land Bülach / auf Mathias.
gesäze zum Frieden und beydsältigen Erduldung aus- Erlen / 1. montag nach Invoca.
gestrenget. Diessenhofen / montag nach Eichli-
meh.

Von denen Sitten der Kydgenossen.

Belangend nun der Kydgnossen Sitten und Ge- Glarus in Pündten / den 1. dien-
bräuche / so muss man bekennen, dass selbige nich- tag alten Cal.
mehr sind, als wie sie vor altem gewesen. Man be- Küblis / den 1. Freyt. a. Cal. ist
schreibt si: gemeiniglich, als ein kriegerisches rau- ein Viehmarkt.
hes Volk / welches ob seiner Lands. Art und Alt- Langenau / den letzten mittwoch.
Väterlichen Gewohnheiten fest hältet.

Was die kriegerische Art belonget, so behalten sie Rapperswil / den 1. montag nach
diese noch immer, und werden sie auch vermutlich Eichmeh.
jederzeit behalten, so lange sie fr. pe Leute sind; an- Losanna / den 2. donstag.
gesehen das meistentheils rauhe und harte Land und Zuerich / 2. Tag vor Fasnacht.
Nahrung, sie bart, rauh, und zu aller Arbeit stark Murten / montag nach der alten
um: deutlich macht, auch die grosse Menge Volks Fasnacht.
die es zeuget / nicht wohl erhalten mag / zumahlen Neuenburg / den 3.
wann Miswachs einsfällt. Daher sie gezwungen Scherzen / dienstag / den 20. alt. Calenders / ist ein Vieh-
werden / sich häufig in andere Länder / sowohl der Kaufmannschafft abzuwarten / als den Kriegs- markt.
Diensten obzulegen.

Es wird auch das Volk von Zugend auf zu den Schaffhausen / dienstag nach Invoca.
Waasen, Feuer und Bulver gewöhnet / sonderlich Thun / samstag vor Fasnacht.
im Berner Gebiet, hat es seine Exercier, oder Drill- Weinfelden / mitw. vor Fasnacht.
meister / welche die junae Bu sche zum Gebrauch der Zofingen / am Ascher mittwoch.
Waasen abrichten, drillhaft, fertig und beweglich
machen; und alle Jahr nach dem Heuet kommen die
Lands. Majores und Officierer, halten General-
Musterung / beschlagen das Volk und ihre Wa-
sen,

III. **SONN. TUS. SPIL. NEUER MUS.**
Mont. **MARTIUS.** Untergang. vermutliche Witterung. **MART. US.**

Samst.	1. Abibus	8 31	¶ 8 * Es do. ste die	12. Gregorius
Samst.	2. Stephanus	9 40	δ nibin dem C	13. Nicophorus
2. Comend. bei Wehllein, Mat. 15. ◎ Aufg. 6. 10. m. Untergang s. 50 in Ev. Luc. 11.				

Samst.	3. Rem. Rung	10 47	¶ 8 * △ ○ △ ♀ sera 4. Ocul. Sach.	
Monta	4. Adrian	11 53	○ δ 4. △ δ ψ Merk. 5. longinus	
Dienst.	5. Eusebius	12. B.	□ ♀ △ 4. sich zimlich 16. Herebertus	
Mitwo.	6. Eridolius	1 6	C. 1. 13. m. Nach. ◎ für. 17. Geit. Miss.	
Donsta.	7. Verpina	2 10	□ δ □ 4. X mig an 18. Albertus	
Freitag.	8. Thilemon	3 9	Legu. Nachtgl. 12. St. 19. Josephus	
Samst.	9 40. Ritter	4 1	○ in 3. 32. Na. 20. Joch. m.	

10. Vom summen Menschen, Luc. 11. ◎ Aufgang s. 58. m. Unterg. 6. 2. m. Ev. Joh. 16.

Samst.	10. Ocul. Alep.	4 48	Frühlings Auf. ◎ ○ δ 21. Cäcile Ben	
Monta	11. Rüngold	5 19	△ δ ♀ in δ in 22. Bruder Claus	
Dienst.	12. Gregorius	5 41	¶ 8 * ○ lessen mit 23. Seraphon	
Mitwo.	13. Desiderius	6 Der C	○ δ Regen und Schnee 24. Gabriel	
Donsta.	14. Zacharias	gehet	4. 15. m. Nachm. ○ ♀ 25. Mar. Verl.	
Freitag.	15. Mathildis	unter	○ δ ○ 4. ○ wo nicht 26. Ludgerus	
Samst.	16. Herebertus	9 51	○ δ das 7. Gestirn gar 27. Arvertus	

11. Jesus spekt 500. Mann, Joh. 6. ◎ Aufg. 5. 47. m. Unterg. 6. 13. m. Ev. Joh. 8.

Samst.	17. Cäcile. Georg	11 20	○ ○ ♀ C. 8. Steib ein 28. C. Jud. Brize.	
Monta	18. Anshelmins	12. B.	¶ 8 * u. grosser neuen 29. Eustachius	
Dienst.	19. Josephus	○ 6	○ ins 30. Hund. Stern	
Mitwo.	20. Emanuel	1 29	¶ 8 * gehen Abenda 31. Walbina	
Anbruch des Tags um 5. 47. m. Abschied um 8. 11. m. Never April.				
Donsta.	21. Benedictus	2 43	21. 15. m. Nach ◎ ○ R. 1. Lugo	
Freitag.	22. Elardius	3 40	* ○ Dir. 30. winter 2. Frances. v. B.	
Samst.	23. Serapion	4 43	△ ○ △ δ △ 4. lothen , 3. Reichardus	

12. Steinigung Christi, Joh. 8. ◎ Aufgang s. 34. m. Untergang 6. 26. m. Ev. Mat. 27.

Samst.	24. C. Jud. Pign	5 22	¶ 8 * ○ δ ○ 4. 2. C. Palm. Tag	
Monta	25. Mar. Verl.	5 54	¶ 8 * um da die sal. 5. Vincent. Ber	
Dienst.	26. Ludgerus	6 16	¶ 8 * 10. Uhr unter, 6. Celestinus	
Mitwo.	27. Ruprecht	Der C	¶ 8 * ○ 4. ter. Ost. 7. Egissippus	
Donsta.	28. Wiseus	sehet	○ 24. m. Nov. Wind die 8. Thibaud. +	
Freitag.	29. Eustachius	auf.	○ abend dem Vol. ober 9. Chartrou. +	
Samst.	30. Gulbon	8 46	meid. △ δ C. band. 10. Ezechiel	

13. Einritt Christi, Mat. 21. ◎ Aufgang s. 27. m. Untergang 6. 33. m. Ev. Marc. 16.

Samst.	13. C. Palm. Tag	110 51	¶ 8 * haben werden. 11. C. Offe. Tag	
--------	-------------------------	--------	---	--

Wers hat 31. Tag.

Nach lang ertragner Kälte / tritt nun der Frühling ein ;
Es will zur Sommer-Saat / das Feld bereitet seyn.

Das lefft Viertel den 5. ist kalt und stürmig genug
Der Neumond den 14. möchte ein neuen Winter
bringen.

Das erk Viertel den 21. hat kalte Ost-Winde.

Der Vollmond den 28. wird schier die Oberhand
behalten.

sen, ergänzen den Mangel der Compagnien / also
dof man wohl sagen kan / daß die Schweiz so viel
Soldaten habe, als man dunknen Bürger und Land-
leute findet, die nicht minder Herz, als Hartnäckig-
keit haben, und unter Ausführung guter Offizierer
tresslich fechten, und nicht bald weichen, zumahlen
sie eines Angriffs schon ein oder zwey mahl gewoh-
net sind.

Nicht minder üben sich die jungen Bursche im Lan-
de hin und wieder in den Dörfern, an Sonn- und
Feiertagen, nach verrichtetem Gottesdienst / im Rin-
gen, Spritzen, Steinstoßen und werfen / und an-
dern dergleichen Übungen, welche den Leib hurtig
und geschwind machen / loblich und keineswegs auf-
sert den Sonntagen zu verbieten sind.)

Es haben sogar die Weibsbilder in der Schweiz
ein verzagtes und weiches Herz, sondern fast durch-
gehends ein entschlossens und manhaftes Gemüth,
und stark von Leib, und können die Arbeit wohl
ertragen / und dörste einem die Schweizerische Frey-
heit anfallenden Feinde leichtlich begegnen, was vor
diesem dem Julius Cäsar mit den Helvetiern he-
gabt, der nachdem er vermeynet, die Männer ü-
berwunden zu haben, in der Wagenburg (Wagen-
burg heist im Felde, wenn die ledigen Wagen zusam-
men geschoben, und hinter solche sodann die Solda-
ten postiert werden / den Feind aufzuhalten /) noch ei-
nen harkern und verzweifelten Streit mit den Wei-
bern zu bestehen hatte.

Belangend die Einsältigkeit des Volks / so muß
man allhier nicht alles über einen Leib schlagen, oder
durch das Band hinweg gleich vertheilen. Es gibt
Lände-Gegenden da das Land-Volk zimlich thumm
und läppisch ist, so einsältig und alber, als die Bau-

Appenzell / Mitw. nach Mittfasten.

Arbon / Mitw. vor Palmesdag.

Boden / auf Mittfasten.

Breisach / Dienstag nach Eit.

Burgdorf / den 1. Mittwoch.

Colmar / auf Fronfasten.

Darmstadt / auf Mar. Verl.

Egg / auf Gregori.

Frankfurt / auf Quasimodo.

Gais / hält den 1. Dienstag ein
Biehmarct alt. Cal.

Horgen / den 1. Donst.

Flang / den 1. Dienst. alt. Cal.

Kublis / den 1. Freitag ein Bieh-
marct alt. Cal.

Münzberg / Samstag vor Eitare.

Neu-Breisach / auf Joseph.

Neuburg am Rhein / auf Mittfasten.

Nürnberg / hält Mess / Freitag

auf Ostern.

Peterlingen / Donnerstag nach O-

stern.

Regensburg / auf Gregori

Reichenau / auf Gertrud.

Saxen Freitag vor Palmesdag.

Seewiess bey der Schmitten / den
20. a. Cal. ein Biehmarct.

Seckingen / den 6ten.

Schweiz / den 17.

Solothurn / Dienstag nach Mit-
fasten / und Osterdienstag.

Vilmergen / den 2. sten.

Untersee / den 1. Mittwoch.

Uri / Donstag vor Ostern.

Willisau / Montag vor Fribolin.

Worbon / Dienstag nach Palm-
Tag.

Bell am Unter See / den 18.

Die Nacht ist in diesem
Monat 12. Stund Lang.



IV. Monat	Alter April. APRILIS.	○ Aufgang Untergang.	Aspekte und vermutliche Witterung	Neuer April. APRILIS.
Mont.	1 Hugo	II 4	○ ♂ ♀ △ ♂ △ 4	Der. 12 Menas ✎
Dienst.	2 Abundus	II 1. V	△ ○ * ♀ △ ♀	April 13 Dienstos ✎
Mittw.	3 Veratius	○ 10	○ ♂ □ ♀ X ist noch 14	Liburtius
Donst.	4 Hohenbonif.	II 20	□ ♂ □ 4 ♀ in	Olympia
Freitag.	5 Willibryta	2 6	C 7 II. 43. m. Vor. nicht	6 Daniel
Samst.	6 Ireneus	2 49	* ♂ * 4 ♀ in	7 Ezelius
14. Auferstehung Christi, Marc. 16. ○ Aufg. 5. 12. m. Untergang 6. 48. m. Ev. Joh. 20.				
Sonn.	7 8 Osterdag	II 23	* ○ △ ♂ Allein es	18 Quasim. Ulm.
Mont.	8 Montag M.	3 46	* ♀ wird um diese Zeit	19 Wernerus
Dienst.	9 Dienstag C.	4 9	○ in 3. II 6. m. V	20 Hermann
Mittw.	10 Ezechiel	4 30	† † recht fruchtbar	21 Anselmus
Donst.	11 Leo, Pabst	4 48	○ in Nebendem ♀ werden	22 Cajus
Freitag.	12 Julius	Der C	○ ♀ ♂ ♂ X von	23 Georg
Samst.	13 Egestinus	sehet	6 II 8 in V. unsichtbare	24 Fidelis
15. Verschlossene Thür, Joh. 20. ○ Aufgang 5. 1. m. Untergang 6. 59. Ev. Joh. 20.				
Sonn.	14 5 Quas. 2. b.	unter	Connensinsterniß Süd.	25 C. M. Marc.
Mont.	15 Olimpia	10 22	* ♂ * ♀ Ost. winden	26 Merenus
Dienst.	16 Daniel	11 43	* 4 △ ♂ mit Regen	27 Trutberius
Mittw.	17 Rudolf	II. 33	* ○ □ ♀ und Son	28 Vitalis
Donst.	18 Christoph	○ 12	□ ♂ □ 4 verscheln	29 Pet. Mart.
Freitag.	19 Werner	1. 44	* ♀ Wind und Regen	30 Cathar. Gen.
Aubruch des Tages um 2. 39 m. Abschluß um 9. 21. m. Neuer May.				
Samst.	20 Hermann	II. 2. 21	6 II. 0. m. Vor. ♂ ♀ I	Philippsac ✎
16. Guter Hirt, Joh. 10. ○ Aufgang 4. 49 in Untergang 7. 11 min. Ev. Joh. 16.				
Sonn.	21 3 Misericordia	2 49	△ ♀ □ ♀ genug, dar	2 Jubil. Atha
Mont.	22 Jesus	3 10	○ ♂ △ ♀ zu eich	3 Erhard. ✎
Dienst.	23 Georg	3 26	○ ♀ 2 schbner Sonnen	4 Monica
Mittw.	24 Albertus	3 42	○ 4 ♂ ♂ neiden schein	5 Pius Pabst
Donst.	25 Anacletus	3 57	dem Mond, ♂ ♂ ♂ 4	6 Joh. Damase.
Freitag.	26 Marc. Evan.	Der C	○ ♀ C 8 mit reissen	7 Stanislous
Samst.	27 Anastasius	sehet	6 II. 36. m. V sch. bars	8 Michael Gsch.
17. Nach Trübsal Freud, Joh. 16. ○ Aufgang 4. 39. m. Untergang 7. 21. m. C. Joh. 16.				
Sonn.	28 3 Jubil. 2. C.	auf.	Monds. Finsterniß und	9 C. Gen. Bea.
Mont.	29 Peter Mart.	9 52	△ ♂ □ 4 in Regi	10 Iborus
Dienst.	30 Walburgis	10 54	△ ♀ ♀ in ♂ unfest	1 Mamertus

Die vor verschlossne Erd, um tränkt Aprilen. Sälen/
Dem Planzen Hoffnung macht / die Rästen auszufüllen.

Aprill hat 30. Tag.

Des Wetters unbeständt zeigt uns sehr deutlich an,
Dass sich des Menschen Sinn gar bald verändern kan.

Das letzte Viertel den 5. will allgemach wärmer werden.

Der Neumond den 13. ist recht fruchtbar mit Süd- Ost-Winden.

Das erste Viertel den 20. fahret mit obiger Witterung fort.

Der Vollmond den 27. wird fruchtbar mit Regen.

ren in Deutschland an theils Orten sind. Aber in den Städten oder Haupt Orten, sonderlich in den Städten in denen Evangelischen Cautonen, muss man bekennen, dass heut zu Tage weder Albertat noch Einsamkeit zu finden sey. Die Bürger sind verständig, mehrtheils verschmitzt und pollert, zumahlen in den Handels-Städten und wo gute Schulen und Academien sind, die Erfahrung hat schon genug bezeugt, dass es den Schweizern an klugen und vorsichtigen Politicus und Regenten, an hochgelehrten Leuten in allen Facultäten und Theilen derselben, an erfahrenen und anschläglichen Generälen und Officieren, an verständigen verschmitzten Kaufleuten, an erleuchteten und berühmten Künstlern von allerhand Gattung Arbeit, ganz und gar nicht fehle, ja dass sie noch anderen Nationen zuzuschicken und mitzutheilen haben.

Die Aufrichtigkeit und Redlichkeit in Versprechungen, Handlungen und Tractaten ist bey den Schweizern noch zu Haus; wiewohl es auch an aralisten und verschmitzten Leuten in der Schweiz nicht fehlet.

Es sind ferner die Schweizer zwar langsam gewesen die Alte, Väterlichen Sitten, Tracht, Gebräuche und Gewohnheiten zu ändern und zu verlassen. Das Reisen in fremde Länder, die Kaufmannschaft und daraus vermehrter Reichtum, deren die Wollust als treue Gefährtin gefolget, gaben Anlass zu Veränderung der vormöglichen schlechten und einsältigen Lebens Art, also dass man nicht nur in den fruchtbaren Endgutössischen Städten, nunmehr aber auch auf dem Land in Ausbauung der Häuser, deren Neubüttierung und Auszierung, in der Kleidung in

den im Ergäu / auf Georg.
Bern / dienst nach Quasimodo.
Bremgarten / Ostermitwoch.
Beruegg / dienstag nach Georgi.
Eglisau / auf Georgi.
Eck / Mittwoch vor Georgi.
Ermengen / den 15.
Frankfurt / auf Quasimodo.
Fürstenau / auf Georgi a. E. ein Viehmarkt.
Gais den 1. Dienstag ein Vieh.
Glarus / auf Georgi a. Cal.
Heiden und Herisau / auf Georg alt. Cal.
Hundwil / 14. Tag vor der Lands-Gemeind am Dienstag.
Lyon / auf Quasimodo.
Langen / den letzten Mittwoch.
Luzernburg / am Osterdienstag.
Leipzig / auf Jubilate.
Liechtensteig / Montag nach Quasimodo.
Losanna / 1. Montag nach Quasimodo.
Lucern / 14. Tag vor Aufahrt.
Mülhausen / am Osterdienstag.
Nürnberg / auf Ostern.
Neustadt / am Bieler See / den 22. Febr.
Peterlingen / Donst. nach Quasimodo.
Rapperschweil / Ostermitwoch.
Rheinegg im Rheintal / den 1. Mittwoch nach Georgi.
Rothwyl / auf Georgi.
Rheinfelden / den letzten Donst.
Sulothurn / am Osterdienstag.
Steckborn / Donstag vor Mayst.
Schiers / auf Georgi / Viehmarkt alt. Cal.
Tensen / Montag vor der Lands-Gemeind.
Täbinger / auf Georgi.
Vivis / den 27.
Wettenschweil / den 1. Donst.
Zofingen / am Osterdienstag.

V. Monat	Alte May. MAJUS.	Wuf und Untergang.	Aspecken und vermutliche Witterung.	Neuer May. MAJUS.
-------------	---------------------	-----------------------	--	----------------------

Mitw.	1 Phil. Jacob	21 50	□ h □ ♂	Der un-
Donsta.	2 Athanasius	2. B.	□ 4 △ ♀	bestän-
Freyta.	3 Erfindung	0 25	△ ♂ □ ♀	digie
Samst.	4 Monica	1 11	* h * 4	die Sonne

18. Christus verheist den Troster, Joh. 16. ◎ Aufgang 4. u. Untergang 7. u. Ev. Joh. 16.

Samst.	5 Scant. Gott	3 36	1. u. 44 m. Vor. ist May	16 Erg. + Reg.
Monta.	6 Hs. Conrad	3 0	* ♀ dieser Zeit bez. zeit.	17 Ulbaldus
Dienst.	7 Gottsfeind	2 20	* ○ * ○ dem get.	18 Benatius
Mitwo.	8 Mich. Ersche.	2 35	○ ♂ 7. Gestern Wind	19 Potentiana
Donsta.	9 Beat	2 50	△ ♂ ♀ h. u. 4 schone	20 Buffaribitas
Freyta.	10 Gordian	3 8	On 25. u. 50 Vor. C	21 Constantin
Samst.	11 Louisa	Dir C	Morgenstern neben C	22 Helena

19. So ihr den Vatter bittet, Joh. 16. ◎ Aufgang, 4' 43. m. Untergang 7. 37. m. Ev. Joh. 15.

Samst.	12 Erg. Bane.	gehet	15. u. 8. m. Nach. Sonnen.	23 Eraud. Die
Monta.	13 Servatius	unter.	Y in □ * h △ ♂ scheint	24 Desiderius
Dienst.	14 Gaudenz	20 37	○ neben dem C * 4	25 Urbannus
Mitwo.	15 Sophia	11 58	○ ○ ♀ * h ♀	26 Steutherius
Donsta.	16 Buffaribitas	A. B.	○ Dir. * ○ □ 4 und	27 Entalius
Freyta.	17 Fida	0 22	○ ○ * □ h * ♂ re.	28 Wilhelm
Samst.	18 Ehrschoua	0 53	○ ○ * □ 4 gen. dg.	29 Marcellinus

20. H. Geists Zeugniß, Joh. 15. ◎ Aufg. 4. 16. m. Unterg. 7. Uhr. 44. m. Ev. Joh. 14.

Samst.	19 Eraud. Vor	1 16	10. u. 54 m. Vor. bei	20 Epsingst. Ego
Monta.	20 Christian	1 34	Y in □ * ♀ Marke	21 Montag
	Abbruch des Tages um 1. Uhr	21.	Abscheld um 9. Uhr 29 m.	Neuer Brach.
Dienst.	21 Constantin	1 50	4 in □ △ ○ donner	2 Dienst. + Nico
Mitwo.	22 Helena	2 4	* h ♀ ○ neben C	2 Dienst. Ma
Donsta.	23 Dietrich	2 13	* 4 ♀ ♀ in □ C	3 Erasmus
Freyta.	24 Johanna	2 33	○ ○ * zu vermuten,	4 Eduardus
Samst.	25 Urbannus	Dir C	nebst grosses Wasser,	5 Bonifacius

21. Sendung des H. Geistes, Joh. 14. ◎ Aufgang, 4. 12. m. Untergang 7. 48. min. Ev. Mat. 8.

Samst.	26 Epsingst. Ego	lebet	4. u. 47. m. Wah.	6 C. Dreyf. W
Mont.	27 Montag	Eut	Y in □ * ♂ ○ bier	7 Robertus
Dienst.	28 Dienst. Wilb	10 5	△ 4 ○ ♀ X kommen	8 Widerius
Mitwo.	29 Dienst. Mar.	10 50	□ ♂ ○ ♀ schone Heu-	9 Columbus
Donsta.	30 Ludovica	11 20	□ h □ 4 2 Tage mit	10 Bronleich.
Freyta.	1 Petrus	A. B.	△ ○ * h sonnenchein	11 Barabas

Der May-Monat leut und Bieh, erquicket und erfreut,
Mit schönem Blumen, Schmuck und vieler Nutzbarkeit.

May hat 31. Tag.

Des Mayen schönste Tier, zeugt von des Schöpfers Macht!
Da Er das liebe Land / mit neuem Schmuck bedacht.

Das letzte Viertel den 5. zeiget Wind und Sonnenschein.

Der Neumond den 12. kommt Regen mit Donner.

Das erste Viertel den 19. hat nebst Sonnenschein viel Wasser.

Der Vollmond den 26. bringt mithin Sonnenschein.

den Gastmählern, Speisen und anderm/ mehr nach Italänischer und Französischer Weise sich eirichtet, und das alte fahren läßt. Etliche Sachen hat man besser gemacht etliche aber schlimmer. Was aber das Landvolk betrifft, zumahlen den inneren Ländern/ das behaltet noch seine alte Kleider, Gibräuche und Manier.

Die Schweizer Sprache.

Die Sprache der Schweizer ist die Deutsche, ausgenommen Genf, Neuenburg und ein Theil des Berner- und Freiburger Gebiets sind Französischer Zungen, wiewohl das gewisse Volk zu Genf, Neuenburg und Lausanne/ einen groben Land-Dialectum so man die Bauren-Sprache nennt. Zu Freiburg in der Stadt redet man im internen Theil ein bös deutsch, und im oberen Theil höret man ein welsche Bauren-Sprach von vieler Vermischung. In Bündten ist auch das sogenannte Chur- oder Romanisch-Welsch im Gebrauch, welches von der alten Rhätschen oder Romanischen Sprache abstammet.

Von der Handhierung und Nahrung.

Die Handhierung und Nahrung der Schweizer ist in den Städten die Kaufmannschaft und Handwerker, wie dann bekannt, daß einige solcher Städte, als Zürich, Basel, St. Gallen, Genf, und im Appenzellerland als Trogen, Herisau und Speicher zumeist schöne Fabrikuen und Handlungen haben, woraus denen Handwerks- und Landleuten guten Verdienst und Nahrung, denen Obrigkeit aber ein grosses Einkommen von Zoll, Gelt und Kaufhaus-Gefällen zusiehet. Im andern leben die Edelleute und guten Geschlechter, als zu Bern, Lucern, Freiburg und Sollothurn, aus ihren Zinsen, von Gütern

Überschweidi den 1. Montag.
Altstetten / den 1. mitw. alt. Gal.

An der Eck / den 2ten.

Appenzell / auf H. Dreyfaltigkeit.

Aren / dienstag vor Aufsehert.

Biberach / am Pfingstmittw.

Bischofszell / montag vor der Aufsehert.

Bremgarten / Pfingstmittwoch.

Breyeck / am Pfingstdienstag.

Chur / den 1. ster May alt. Gal.

Dorrenbieren / Dienstag nach Pfingsten.

Ems / mittwoch vor Pfingsten.

Greyburg in Schilland / den 2.

Gottlieben / den 1. montag.

Ilanz / den ersten Dienst. alten Eatenberk.

Kempten / den 10.

Lauffenburg / Pfingstdienstag.

Lengburg / den 1. mittwoch.

Lindau / den 1. Samstag.

Lucern / 14. Tag vor der Ruff.

Meyenfeld / montag nach Geor. si. alt. Gal.

Mellingen / am Pfingstmittwoch.

Mülhausen / am Pfingstdienst.

Nappenschwell / Pfingstmittwoch.

Noschach / doas. vor Pfingsten.

Schaffhausen / am Pfingstdienst.

Sollothurn / dienstag nach † Erfindung. den 2. am Pfingstdienst.

St. Galen / samstag vor Aufsehert.

Stauffen / auf Philippi Jacobti.

Wangen / mittwoch nach † Erfindung.

Willisau / den 1. Tag nach † Erfindung.

Weil / den 1. Dienstag.

Weinselben / den 3.

Winterthur / Donnerstag vor Aufsehert.

Zofingen am Pfingstdienst.

Zürich / den 1sten.

Zurzach / 2. Tag nach Pfingsten.

VI: **Alte Brachm. & Hufund** **Alte in und** **Neue Brachmon.**
Montat JUNIUS. Untergang verunthliche Witterung **JUNIUS.**

Samst. 1. Nicodemus 21 o 151 * 6 0 * 4 der mit 11 a Z. f. Sac.

2. Nicodemus Wiedergeburt, Joh. 3. ◎ Aufgang 4, 8. m. Untergang 7, 52. m. Ev. Luc. 14.

Sonnt.	2. Erasmus.	Ma 21	o 19	△ ♀ △ ♀ ◎ Wasser 23	2. Elsäus
Mont.	3. Erasmus	22	o 19	6. II. 34. m. Nach. ver. 14	Bassilius
Dienst.	4. Eduardus	23	o 51	6 ♀ ♀ □ ♀ mischte 15	Wulf
Mittw.	5. Bonifacius	24	1 6	* ◎ ♀ ◎ Brachmonat 16	Justina
Donst.	6. Weibertus	25	1 30	6 und 4 nebey kommt 17	Hortensius
Freit.	7. Robertus	26	1 50	Dem 6 ♀ □ 6 ♀ 6 ♀	Marcellus
Samst.	8. Widericus	27	1 10	6 6 6 6 mit vielen 19	Gervasius

23. Vom reichen Mann, Luc. 16. ◎ Aufgang 4, 6. min. Untergang 7, 54. Ev. Luc. 15.

Sonnt.	9. Columbus	28	2 46	Comers unsane Wlm.	20. 2. Silvester
Mont.	10. Onophretas	29	De: C	3. II. 12. R. Längst	21. Aloysius
Dienst.	11. Barnabas	30	gebet	1. II. 50. m. Vor.	22. 1000. Ritter
Mittw.	12. Basiliides	31	unter	6 6 6 □ 6 den, von	23. Edeltrud
Donst.	13. Elsäus	32	10 47	6 neben dem C und 6	24. Joh. Edess
Freit.	14. Abigail	33	11 14	6 6 * ◎ schweren	25. Prosper
Samst.	15. Wilius	34	11 34	* 4 ◎ 6 in 22 ge-	26. Pageiserr

24. Das grosse Abendmahl, Luc. 14. ◎ Aufg. 4. 7. m. Unterg. 7. 53. m. Ev. Luc. 5.

Sonnt.	16. 2. Justinus	35	11 51	8 m 22 * ♀ witter, 27	24. Ladislaus
Mont.	17. Horienha	36	II. V.	4. II. 40. Nach. und starker	25. Leo Papst
Dienst.	18. Marcellus	37	o 5	6 neben dem C 6 h	26. Peter Paul
Mittw.	19. Gerhard	38	o 19	6 6 6 □ 6 donner	27. Paulus Hadach
	Anbruch des Tags um 1/3 m. Abscheid um 10, 52. min. Neuer Heim.				
Donst.	20. Cyborius	39	o 34	□ 4 6 C 6 wird sich,	28. Theodorus
Freit.	21. Albanus	40	o 52	□ 4 6 □ 6 □ 6 höre	29. Mar. Heim.
Samst.	22. Justina	41	1 32	6 6 6 lassen, zuwei.	30. Landfrancus

25. Verlohrne Schaff, Luc. 15. ◎ Aufg. 4, 10. m. Unterg. 7, 50. m. Ev. Matth. 5.

Sonnt.	23. Edeltrud	42	1 37	6 6 6 □ 6 sei recht	4. Es Usiph
Mont.	24. Joh. Edess	43	De: C	6 6 6 □ 6 4 gut Hen.	5. Elisabeth
Dienst.	25. Eberhard	44	lebet	6. II. 9. m. Q. □ 6 we.	6. Goar
Mittw.	26. Johann Paul	45	auf.	6 6 6 □ 6 6 6 ter mit	7. Willibald
Donst.	27. 7. Schläffer	46	9 34	6 6 6 6 6 6 Sonnen.	8. Lillian
Freit.	28. Benjamin	47	10 6	* 6 □ 6 6 6 schein	9. Eritius
Samst.	29. Peter Paul	48	10 21	* 4 6 X unterbro-	10. 7. Brüder

26. Balzen im Tag, Luc. 6. ◎ Aufg. 4. 15. m. Untergang 7, 45. m. Ev. Mat. 5.

Sonnt. 30. 24. Paul Ged 24 o 221 □ ◎ ebene H. 1:1 26. Plus Pab.

Der arbeitsame Bauer, das Gras jährend abmähet. Zum Aufenthalt des Viehs, im kalte Winter dient.

Brachm. hat 30. Tag. |

Es zeigt der grosse Gott dem Landmann vielen Segen /
Denn soll er gegen Ihm auch seinen Dant ablegen.

Das letzte Viertel den 3. ist meist unbeständig mit Regen.

Der Neumond den 11. kommt mit streissenden Gewittern.

Das erste Viertel den 17. wird sich der Donner hören lassen.

Der Vollmond den 25. wird meist sehr hitzig.

ten und Landgütern, geniesen auch gute Remter und Vogteyen, woraus sie in 6. Jahren ein schönes erspahren. Durchgehends aber im Land bestehet die Nahrung im Ackerbau und in der Viehzucht. Zürich und Bern haben einen schönen Fruchtwuchs und für sich und ihr Land genug, ja Bern kan noch anderen mittheilen; die übrigen Städte haben zwar auch schöne und weite Frucht Felder, allein wann Mischwachs folget, so haben sie nicht genug. Basel präsentiert sich aus dem Sundgau; Schaffhausen, St. Gallen, Appenzell und die übrigen Lande ziehen ihre Frucht aus dem Schwabenland.

Der Wein wächst in der Schweiz überflüssig, und hätte man nicht nöthig fremden Wein einzuholen. Um Zürich herum ist er zwar gemeinlich schlecht; allein der Schaffhauser, Zugöwer, Appenzeller V. R. Rheinthalter, Gläschiger und Weltlinzer Wein sind schon desto besser. Basel hat gleichfalls einen guten Weinwachs; der Kanton Bern, Freiburg und die Grafschaft Neuenburg oder Neuf Chatel haben einen herrlichen Wein und darzu in grosser Quantität, also dass in dem Bern Gebiet verboten ist, fremden Wein zu haben.

In den obern Alp-Ländern haben sie zwar wenig Fruchtwachs und gar keinen Weinwachs (welcher auch in dem Kanton Lucern und Solothurn ermangelt.) Hingegen haben Ury, Schweiz, Unterwalden, Zür, Glarus, Appenzell besonders L. R. und Püntten, die fürtreiche Vieh-Werden. So gar die hohen Alpen, die deuen Unsehenden und Fremden Schauer und Grausen verursachen, und für unfruchtbare Wildnissen gehalten werden möchten, haben oben auf weite mit dem niedlichsten Gra-

se, Aubonne / den letzten Dienstag.
Badenweiler / montag nach Dreyfaltigkeit.
Brendorff auf Peter und Paul.
Biel / auf Melardi.
Bruntrut / den letzten Mittwoch.
Davos / den 24. alt Sal.
Feldkirch / auf Johann.
Kempten / Peter Paul.
Liechtensegg / Mont. nach Dreyfaltigkeit.

Morsee / auf Vitus.
Mümpelgardt / Samstag nach Dreyfaltigkeit.
Neuenburg / den 22.
Neukede / den letzten Donnerstag.
Neuie / den 24.
Olten / Montag vor Johann.
Nauenburg / auf Vitus.
Rothweil / auf Johann.
Salez / auf Johann.
Strassburg / auf Johann.
Schaffhausen / am Pfingst. Dienstag.
Sursee / auf Johann und Pauli.
Ulm / auf Vitus.
Weil / Dienstag nach Dreyfaltigkeit.
Zürich / 14. Tag nach Pfingsten.
Zurzach / Montag nach Dreyfaltigkeit.

XX [o] XX
XX

VII.	Alter Heumonat	Aus- und	Speisen und	Neuer Heumonat
Monat	JULIUS.	Untergang.	vermutliche Witterung	JULIUS.
Monta	1 Theobald	10 53	Der Heumonat kommt 12 Rabor Felix	
Dienst.	2 Mar. Heims.	11 8	△ ♀ △ ♀ mit harten 13 Anacletus	
Mitwo.	3 Cornelius	11 25	19 U 35. m. B. h neben 14 Bonaventura	
Donsta.	4 Ulrich	11 43	dem Mond, 4neben 15 Rayfheinrich	
Freyta.	5 Anshelmus	12. V.	□ h ○ dem Mond, 16 Faustus	
Samst.	6 Esajas	12 0 4	△ ♀ b * ♀ Wetteren 17 Alexius	
27. Christus lehrt im Schiff, Luc. 5. ○ Aufgang 4, 21 m. Untergang 7, 39. m. Ev. Mat. 7.				
Sonnt.	7 35 Joachim	12 0 36	18 ♀ * h * ♀ von 18 Ecce Cap. Sch	
Monta	8 Kilian	12 18	5 in 19 * 4 △ 5 19 Arsenius	
Dienst.	9 Ermill	12 Der C	19 * 5 □ h donner 20 Margaretha	
Mitwo.	10 2. Brüder	12 gehet	9. U. 10. m. Vor. □ 4 21 Arbogast	
Donsta.	11 Rachel	12 unter.	hunde Anfang und 22 Mar. Mag	
Freyta.	12 Lydia	12 9 33	○ in 2. U. o. B. ♀ und 23 Apollinarus	
Samst.	13 Rayfheinrich	12 9 52	□ 4 ♀ 14 neben dem C 24 Christina	
28. Pharisaer Gerechtigkeit Mat. 5. ○ Aufgang 4, 28 m. Untergang 7, 12. m. Ev. Luc. 6.				
Sonnt.	14 36 Apost. Th.	12 10 8	* 5 ♀ * ○ Wasser 25 Ecce Ap. Jacob	
Monta	15 Margaretha	12 10 22	17 * 5 ○ h 18 genug 26 Anna	
Dienst.	16 Paracletini	12 10 38	19 * 5 ○ 4 □ ♀ je 27 Pantaleon	
Mitwo.	17 Alexius	12 10 54	10. 26. B. ○ 5 C 18 Nazarius	
Donsta.	18 Hartmann	12 11 12	19 * 5 neben dem C 19 Martha	
Freyta.	19 Rosina	12 11 36	△ ○ □ ♀ C doch viele 20 Abdon	
Samst.	20 Arnold	12 12. V.	12 4 ♀ □ h X hitz' ge 21 Ignatius	
Anbruch des Tages um 2, 13. m. Abscheid um 9/47. m. Neuer Augustus				
29. Jesus speist 4000. Mann, Marc. 8. ○ Aufgang 4, 36. m. Untergang 7, 24. m. Ev. Luc. 19.				
Sonnt.	21 37 Arbogast	12 0 8	□ ○ 4 □ 4 ○ Tage 1 Ecce Ver. Rits.	
Monta	22 Maria Magd	12 0 47	□ h mit donner vor 2 Porciuncula	
Dienst.	23 Apollonia	12 Der C	○ ♀ mischte Witterung 3 Steph. Erfind	
Mitwo.	24 Christina	12 gehet	8. U. 50. m. Nachmit. 4 Dominicus	
Donsta.	25 Jacob Apostel	12 auf.	□ 4 □ 5 rung daher 5 Oswald	
Freyta.	26 Anna	12 8 16	○ 4 5 * h * 4 noch 6 Verkl. Christi	
Samst.	27 Anna Catharin.	12 8 44	○ ♀ vor warm seyn 7 Afra	
30. Falsche Propheten, Matt. 7. ○ Aufgang 4, 46. m. Untergang 7, 14. m. Ev. Luc. 18.				
Sonnt.	28 38 Siegfried	12 9 0	Dir; □ ♀ Die wic. 8 Ecce Cyriacus	
Monta	29 Beatrix	12 9 14	△ ○ Sieb geht Mor. 9 Romanus	
Dienst.	30 Jacobea	12 9 28	h neben dem C gens um 10 Laurentius	
Mitwo.	31 Sidonia	12 9 47	○ ○ C 8 2. Uhren auf. 11 Gusema	

Die Sonnen-Hize nimmt zulich überhand, Beschütz, Herr! unser Haab, für Hagel und für Brand.

Das letzte Viertel den 9. ist nebst dem Donner/
Hagel zu beorgen.

Der Neumond den 10. vörste Wasir genug geben.

Das erste Viertel den 17. wird sehr hizig mit
Donner.

Und der Vollmond den 24. kommt mit schönem
Sonnenchein.

se, Kraut und verwunderlich schönen Blumen be-
deckte Ebenen worauf die Sennen, in denen Som-
mer-Monaten Juno, Julio und Augusto, mit ih-
rem Vieh sich enthalten, und alldort ihre Kässe, Zie-
ger und Butter machen, vermit nicht nur allein das
Land überstündig versehen; sondern eine grosse Dien-
ge in Italien, Frankreich und Deutschland verfüh-
ret wird. Das also die Schweiher, und ebedem
sprochlich gescholtene Kübelmelcher, von ihrem Viehe
und Kühen, eine gute Nahrung und Gewinn ziehen,
von dem sie keinem Fürsten nichts geben können. Die
Pferd - Zucht tragt dem Landmann auch nicht
wenig ein, zu mahlen im Berner- und Lucerner-
Gebiet, und sind diese Pferde gemeinlich schön/
gross/ stark, durchsetzt und zu aller Arbeit tauschlich,
fürzehnlich auch zum Krieg / wie sie in Frankreich
und Italien häufig verkauft werden.

Soaßen ist das Schweizerland angefüllt mit al-
lem dem, was zur menschlichen Nahrung, nicht nur
allerin zur Nördlurft, sondern auch zur Niedl'chheit,
voraudthet ist. Die Berge und Wälder geben Oren-
sen, Hirschen Rehe, wilde Schweine in ztmlicher
Menge, und Hosen im Überflus, die Fasanen Auer-
hahen, Stein Berg und Rebhüner, gross und kleine
Schneypfen, wilde Gadten, Kramet, Bögel und an-
der klein Gevögel, findet man in großer Menge. Am
zahauen Gevögel mag gelt es noch weniger, und sind
die sogenannten Genset, oder welsche Capaunen
ganz wohl bekannt. Die vielen und lustigen Seen,
Flüsse, Meier und Bäche geben eine grosse Menge
allerhand Fische von der köstlichken Art, als Sal-
men, Lachse, Forellen, deren man in dem Genset
See songet, die 15. 20. 30. und mehr Pfund wiegen,
Körper,

Auftrich / auf Jacobi.

Ausprung / auf Ulrich.

Arau / den 1. Mittwoch.

Beaucaire / den 22.

Bern / Mittwoch nach Jacobi.

Bousfelden / auf Jacobi.

Biel / auf Ulrich.

Bisanz / auf Jacobi.

Cieben / den 15.

Haslach / Montag nach Peter
Paul.

Heidelberg / auf Margaretha.

Stanz / auf Margaratha / alten
Calenders.

Landau / Bangenaw auf Marga-
retha.

Maynz / auf Jacobi.

Memmingen / Meyenburg / auf
Ulrich.

Milden / den 1. mittwoch.

Münster / im Wasler - Distum-
den 17.

Orbone / auf Maria Magdal.

Rheizegg / mittwoch nach Jacobi
Kirchweyh.

Seckingen / auf Jacobi.

Sempach / auf Eros.

Überlingen / auf Ulrich.

Unterser / am 1. mittwoch.

Witis / Dienstag nach Mari-
magdalena.

Wallenburg / Dienstag nach Ma-
ria Magdalena.

Wildhaus / auf Ulrich.

Welsch - Neuenburg / den ersten
mittwoch.

Waldshut / auf Jacobi.

Waisau / auf Ulrich.

Worms / auf Throbald.

Würgburg / den 2.

VII. **Unter Tugstmen. Aufstand** **Wienot** AUGUSTUS. **Untergang.** **Aspecten und** **vermischte Bitterung** **Neuer Augustus.**

Domp.	1	Peter Kettf.	¶	10	7	C 10.22. in Nach. 4	Der 12	Clara Abtlg
Freit.	2	Moses	¶	10	34	neben dem C	Augst	Hypolitus
Samst.	3	Isaies	¶	11	10	*○* 6	Emouat gel.	Gensfius

31. Ungerechte Haushalter, Luc. 16. 8. Aufg. 4. 57. m. Untergang 7, 3. m. Ev. Mar. 7.

Bonne	4	Dominic⁹	AM	II	40	□ ♀	get sich noch recht	is	Em. Maxim.
Mort.	5	Osvald	MS	A.	D	★ 4	△ ♂	G	16 Joder Habel
Drus.	6	Sixtas	MS	I	7	■	□ ♂	z	7 Liberatus
Witw.	7	Tonat. Astra	MS	Der	C	Q	neben dem	X	13 Agapitus
Dong.	8	Reinhard	MS	sebet		● 4.	II. m. Nach.	△ ♂ mit	19 Gebaldus
Freyst.	9	Romanus	MS	unter		■	■	△ 4 * ♂ regē	20 Bernhardus
Gamst	10	Laurentius	MS		8 14	■	■	und Sonnen	11 Privetus

32. Jesus weint über Jerusal. Luc. 19. ☩ Aufgang 5, 7. m. Untergang 6, 53. Ev. Luc. 16.

Conn.	11	RIO	Igratius	♂	8	45	Hunde-Ende, ♀ neben	22	E 12	Gympho
Mont.	12	Bleiche	Clara	♂	9	1	○ in ♀ 8. 2. m. Vor. C	23	Zachäus	■
Dienst.	13	Hypolitus		♂	9	19	† 8 ♀ 4 C	24	Bartholim.	+
Mitt.	14	Samuel		♂	9	41	○ neben Krebst schönem	25	Zepherinus	
Dom.	15	Mar. Himmel.		♂	10	9	10 5 8. m. Vor m. Aemt.	26	Lucwig	
Feiert.	16	Zod	Kochus	♂	10	4	△ † △ ♀ ○ Wetter	27	Gebhard	
Samst.	17	Liberatus		♂	11	33	△ ○ ● mit Spanen.	28	Pilag. Aug.	

33. Pharisäer und Zöllner Luc. 18. Aufgang 17. 19. m. Untergang 6' 41. min. Ep. Luc. 17.

Sonnt.	18	Sc <i>i</i>	Deod <i>a</i>	19	Sc <i>i</i>	U.	W.	△	4	□	♀	○	schein	29	Sc <i>i</i>	Jah Ent	
Mont.	20	Seb <i>al</i> hus	Sc <i>i</i>		○	30		4	Reg.	□	♂	○	Wind	30	Mo <i>s</i> ti		
Dienst.	20	Bern <i>hard</i>	Sc <i>i</i>		I	31		*	♂	□	4	rev	Süd	31	Kohm <i>und</i>		
		Anbruch des Tages um	5		30	m.							Abscheid um	8	30	m.	
Mittw.	21	Wrib <i>atus</i>	Sc <i>i</i>		3	40		□	4	○	*	♂	○	Ost <i>u</i>	1	Vere <i>no</i> Egi	
Donst.	22	Em <i>ilia</i>	Sc <i>i</i>		Der	C		+	8	+	♂	○	nebel	2	Geont <i>us</i>		
Freit.	24	Zich <i>aus</i>	Sc <i>i</i>		Sc <i>ebet</i>			○	38	m.	Rad <i>m.</i> und			3	Em <i>erle</i> us		
Samst.	24	Bartholome <i>us</i>	Sc <i>i</i>		aus			△	4	○	△	♂	Sonnen	4	Moses		

34. Vermischten Menschen. Marc. 7. ⚭ Aufgang 5/31. m. Untergang 6/29. m. Ep. Mat. 6

Das Korn wird eingebracht, die Storch und Schwäb en siegen,
Den Hmnen nimmet man, dem Emh thut man auch vsteagen.

Das letzte Viertel den 1. zeiget sich noch recht fruchtbar.

Der Neumond den 8. hat Regen und Sonnschein.

Das erste Viertel den 15. wird schön Wetter geben.

Der Vollmond den 23. dörste Wind von Süd-Osten geben.

Und das letzte Viertel den 31. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Karpfen, Hechte, Gang Fische ic. In summa, das Land zeiget und hat alles, ausgenommen das Salz, welches jeroch in der Stadt Bern Gebiet zu Noche bey Alte auch gesotten wird; allein die Quantität ist zu gering, als daß man nur das ganze Bern-Gebiet darmit verschen körte.

Bon der Macht und Stärcke der Eidgnossen.

Aus der Beschaffenheit und Nahrung dieses Landes wie auch aus der gesunden reinen Luft, die man darinnen hat, ist leicht zu erachten, daß das Volk sich stark vermehre; dahero kommt es, daß immer 20. bis 30000. Schweizer in fremden Fürsten Ländern und Solde stehen, und bleibt des Land dennoch aller Orten mit Mannschaft angesäumt, so daß man gar wohl 300000. Mann, die das Schwert umtragen, in dem Land zehlen ka, wozu der Kanton Bern allein fast das halbe contributten mag; als welcher wärlich 40000. Mann reglementirt hat, und solche im Felde zu erhalten im Stande ist. Woraus die Macht der Schweizer leichtlich abgenommen, und zugleich geurtheilt werden kan, wie schwär es auch den mächtigsten Potentaten fallen würde, die unter sich in Einigkeit lebenden Eidgnossen ihrer Freyheit mit Gewalt zu berauben.

Die Kriegs Art und Waafen.

Die Kriegs Art / Menter und Waafen der Eidgnossen, ist allerdings nach der hauften üblichen Gewohnheit eingetretet. Das Fuß Volk führet ein Hüstl, welches gemeinlich ein Stocke halte, eine Bajonette und einen Sabel. Der Grenadier hat

Alsfurchen, auf Vorenheitsdag
Alsfütten / montag nach Mari-
Himmelfahrt, so dieser auf den
Sonntag fällt/ 8. Tag hervor.
Arau/ den 1. mitwoch.

Bremgarten, auf Bartholomäi.
Braunschweig / montag nach Lau-
renz/ berühmte Mess.

Büch Sissel / montag nach Velagi.
Einsiedlen / montag vor Verena.
Endingen / Engen / Eustisheim /
auf Bartholomäi.

Etzwil / dofst. nach Rochus
Fischbach / auf Vorenheitsdag.
Geuff / den 1. sten.

Glarus / Dienstag vor Maria
Himmelfahrt a. C. ist ein großer
Schaaf-Markt.

Grabs / montag nach Maria
Himmelfahrt alt. Cal.

Heidelberg / mont. nach Barthol.
Huttwil / 2. mitwoch nach Jacobi
Hauptwil / nach Bartholomäi.
Lyon / den 4. ten.

Landshut / auf Bartholomäi.

Meß / samstag nach Bartholom.
Mürten / mitwoch vor Bartholom.
Neustadt in der Pfalz / den 1.
Olten / mont. nach Maria Himm.
Rapperswil / mitwoch vor Bar-
tholomäi.

Reichensee / auf Vorenz.

Rheinfelden / dofst. nach Barth.
Solothurn hält den 1. Dienstag
ein Pferd- und Vieh - Markt.
Schaffhausen / auf Bartholomäi.
Sursee / auf Joh. Calihauptung.
Schwarzenberg / an Vorenzen-
abend.

Urdingen / den 1. montag. a. C.
Wettingen / den 2. mitwoch.

Württemberg / auf Vorenzen - Tag.
Zürich / auf Bartholom.

Zofingen / mitwoch nach Barth.

Zürich / den letzten montag.
Zwettl / den 4. mitwoch.

IX **September.** **Winfried.** **Spätin und** **Neuer Herbst.**
Monat **SEPTEMBER.** Untergang. vermutliche Mittierung. **SEPTEMBER.**

35. Barmherziger Samariter, Luc. 10. ◎ Aufgang s. 43 m. Untergang s. 17. m. Ev. Luc. 17

Sehnt	313. Veronika	11	2	24. Der Hebammonat	12	15. Tobias
Marta	2	3. V.		24. * ○ □ h wird	13	Maternus
Siebte	3	Theodosia	0 18	24. * ○ ganz bei	14	Erhabua.
Mitwo.	4	Sister	1 37	24. △ h standig	15	Grenzosten
Dienst.	5	Victoria	1 3	24. △ 4 □ ♀ mit	16	Cornelius
Freude.	6	Magnus	Der C	24. ○ Hiebel	17	Lampertus
Ganzl.	7	Regina	gebet	24. ○ o. 2. m. Wormit. und	18	Ehre

36. Beben Ausschüsse, Luc. 12. ◎ Aufgang s. 54. m. Untergang s. 6. m. Ev. Luc. 14.

Sehnt	314. Mar. Geb.	12	water	24. ♀ ○ h Sonnen	19	16. Januar
Marta	9. Ho. Ulrich	7 12		24. ○ h C. Θ. schin	20	Eustachius
Dienst.	10. Othilla	7 30		24. ♀ neben C. * ○ ♀ ab	21	Debno
Mitwo.	11. Felix Regula	7 51		24. ♀ tag und Nacht gleich	22	Mauritius
Dienst.	12. Sprach	8 18		24. 5. V. & neben C.	23	Thecla
Freude.	13. Pector	8 30		24. Herbst-Ausang wechs.	24	Robertus
Ganzl.	14. Erhöhung	9 32		24. m. Vor. △ 4 leu, 25. Cleophas		

37. Vom Mammon, Mat. 6. ◎ Aufgang 6. 6. m. Untergang s. 54. m. Ev. Marc. 18.

Sehnt	315. Mar. Lissa	10	27	□ h * ♀ Die	Wiese	17. Justina
Marta	16. Aurelia	11	24	△ ○ □ 4 Sieb	auch	27. Erasm. Damas.
Dienst.	17. Lampertus	11. V		* h * ♂ gebi um	18	Wenceslaus
Mitwo.	18. Franz. Rosa	0 18		○ h 11. II. auf, C. ab	29	Michael
Dienst.	19. Januarius	1 50		* 4 □ ♂ Ost. Winden	20	Hieronimus
Freude.				20. Abbruch des Zugs um 4. 30. m. Abschied um 7. 30. m. Neuer Weismon.		
Ganzl.	20. Tobias	2 6		△ ♀ △ ♀ werden in	1	Remigius
Ganzl.	21. Mathäus	Der C		○ etwas sich vers	2	Etobigarius

38. Todten zu Nain, Luc 7. ◎ Aufgang 6. 17 m. Untergang s. 41 m. Ev. Mat. 9.

Sehnt	22. Man. 15	12	siebet	5. o. m. Vor. ♀ neben	18. Rosenf	
Marta	13. Hercules	1. us.		dem Volmond C. Θ. ♀	4	Franciscus
Dienst.	24. Ursula	6 32		4 neben dem C spüren	5	Placidus
Mitwo.	25. Georphas	6 55		♀ in C ♀ ♀ lassen	6	Bruno
Dienst.	26. Cyprian	7 24		△ ○ ♀ auf den	7	Sergius
Freude.	27. Robertus	8 7		♀ in C * h ♀ Ber	8	Brigitta
Ganzl.	28. Wenceslaus	9		* 4 □ ♀ an	9	Dionysius

39. Wasserschüsse, Luc 14. ◎ Aufgang 6. 27 m. Untergang s. 33. m. Ev. Mat. 22.

Sehnt	29. Michel	10 11	5. 48. Mat.	in Thaler	19. Geben
Marta	30. Dietericus	11 31	○ 4 ♀	△ 4 □ ♀ nebel	1. Burchard

Der Säer wirft die Saat in voller Hoffnung aus, Man trug jetzt das Ob, mit Freude naher Hauf.

Herbstmon. hat 30. Tag.

Das Land/ der Wald und Teich/ gibt seinen Vorrath her/
zu deines Nächsten Nutz/ sey dein Herz niemahls leer.

Der Ramond den 7. fahet mit Nebel und Sonnenschein fort.

Das erste Viertel den 14. kommt mit Süd-Ost-Winden.

Der Wollmond den 22. wird Nebel und Sonnenschein geben.

Das letzte Viertel den 29. fängt an unheilich zu werden.

hat gleichfalls sein Feuer-Rohr, seinen Sabel und Granaten-Lasche; der Dragoner führet seine Flinten, eine Pistole, ein Gürtel und breiten Degen. Reutherey hat man wenige, und hat der Kanton Bern seine schabte Reuther-Regimenter in lauter Dragoner verwandelt. Die Artillerie ist wohl einigerichtet und mit guten Caouoniers und Bombardiers verseeben. An erfahrauen Offiziers mangelt es auch nicht, also daß die Tygnossen ihrem Heerde, in guter Positur und mit herzbastem Muth unter Augen kommen dürfen. So haben sie auch ihr von Natur beschlossenes und mit vielen Pässen engen und holen Wegen versehenes Land, zu ihrem guten Vortheil; Auf Festungen spezieren sie nicht viel, weil selbige in dem Lande unnöthig und kostbar zu unterhalten, auch allersfalls mehr schädlich als nützlich wären, warn ein Heind Juss im Lande sehen solle. Dennoch hat es hier und dar eine und andere wehrhaftes Schlosser. Die Stadt Genf kan schon für eine Befestigung passiren. Sollothurn ist gleichfalls schön fortifiziert, allein (wie man urtheilet) so sind die Bastions zu enge, die Flanquen daran gar kretz, und der hinter der Stadt auftreibende Berg commandiert die ganze Stadt. Das zwischen Olten und Bosingen an der Aaren, hat seine gute Schanzwerker, seinen Commandanten und beständige Garnison. Die übrigen Haupt-Städte Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen ic haben etwas Schanzwerker, so viel als wider einen gätligen Überfall von dichten seyn mag. Das über der Stadt Baden gesandte wehrhaftes Schloss, am Anno 1712. vor Zürich und Bern, nach dessen Eroberung niedergeissen worden.

Bon

Appenzell / mont. nach Matthäi.
Augsburg / auf Michaeli.
Allmanshewen / den 19.
Andera in Schwyz / den 20. a. C.
ein Viehmarkt.
Bägau / an Michaeli Abend.
Boden / auf Verena Egid.
Bregenzerwald / Ec / den 17.
Chur / den 20. Viehmarkt a. C.
Erlach / den 9.
Davos / den 29. alt. Galend.
Egg / Mittwoch auf Michael
Erlenberg / den 1. mitwoch.
Feldkirch / auf Michaeli.
Frankfurt / auf Maria Geburt.
Gais / mont. nach Matthäi a. C.
Glarus / den 1. Tag vor † Erhöhung
a. Gal. ein grosser Wtem. den
2. ein Tag vor Michaeli a. C.
Grisch / den 29. Viehmarkt a. C.
Heiden / den 1. mitwo. nach Mich.
Herten / auf Michaeli alt. Gal.
Ilanz / den 17. Viehmarkt a. C.
Jenaz / 1. den 18. der 2. 1. Z. vor
Etpiz / auf Michaeli. (Adreas
Mayenfeld / mont. nach Michael.
Rheinwald / den 17. alt. Gal.
Salez / auf Michaeli.
Savien / den 1. montag nach
Erhöhung a. Gal.
St. Maria im Münsterthal den 12.
Schulz / den 22. a. C. (ein Vieh.
Stauffen / auf Verena a. C. oder
den 12. den 1. am Abend vor Mi.
Steinberg / den 29. a. C. ein Vieh
St. Johann / 1. Tag nach Mich.
Slothurn / den 21.
Sonthosen / auf † Erhöhung
Schwarzenberg / am Dienstag
nach Matthäi.
Thannberg montag vor Michael.
Thunis / den 19. a. C. ein Vieh.
Tiron / auf alt. Michaeli.
Torenbieren / 1. am montag nach
Matthäi / die andern 3. alle
14. Tage hernach.
Vollendes / den 16. alt. Gal.
Wildberg auf † Erhöhung.
Zurzach / den 1. Montag.
Zürich / auf Felix Regula.

X.		Alte Weisheit.		Auf und		Zwischen und		Neu-Wisheit.	
Monat		OCTOBER.		Untergang		vermutliche Zeit		terung OCTOBER	
Dienst.	1	Rennatus	2	A. B.	3	4	5	6	7
Mittwo.	2	Ecobigerius	3	o 43	4	5	6	7	8
Donsta.	3	Anna Barbara	4	2 16	5	6	7	8	9
Freyta.	4	Franciscus	5	8 36	6	7	8	9	10
Samst.	5	Constans	6	Das C	7	8	9	10	11
40. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. ◎ Aufgang 6. II. 41. Untergang 5. II. 39. Ev. Joh. 4.									
Conn.	6	St. Angela	7	gebet	8	9	10	11	12
Monta.	7	Judith	8	unier	9	10	11	12	13
Dienst.	8	Delagius	9	6 1	10	11	12	13	14
Mittwo.	9	Blonfius	10	6 23	11	12	13	14	15
Donsta.	10	Geteen	11	6 54	12	13	14	15	16
Freyta.	11	Burchard	12	7 37	13	14	15	16	17
Samst.	12	Veritus	13	8 21	14	15	16	17	18
41. Fürnehmste Gebott, Matth. 22. ◎ Aufgang, 6. II. 53. m. Untergang 5. II. 19. m. Nach. 1m 23. Severius									
Conn.	13	St. Collman	14	9 22	15	6. 43.	16	7. m. Nach.	17
Monta.	14	Calixtus	15	10 38	16	8	9	10	11
Dienst.	15	Theresa	16	11 38	17	9	10	11	12
Mittwo.	16	Gallus	17	11. B.	18	10	11	12	13
Donsta.	17	Ursula	18	o 56	19	11	12	13	14
Freyta.	18	Lucas Evang.	19	2 5	20	12	13	14	15
Samst.	19	Ferdinand	20	3 20	21	13	14	15	16
42. Vom Gutschlägigen, Matth. 9. ◎ Aufgang, 7. II. 4. m. Untergang 4. II. 56. min. Ev. Mat. 22.									
Conn.	20	St. Wendelin	21	Der C	22	△ ♀ möchte sich das	23	St. 22	Wolfg.
	Anbruch des Tages um 5. Uhr		24	16. Abscheld um 6. Uhr	25	44. m. Nach. Wint. 1m	26	Wint. 1m	27
Monta.	21	Ursula	22	liest	23	9. 7. m. Nach. sichtbare	24	W. 11. Heiligen	25
Dienst.	22	Columbus	23	aus	24	W. 12. 13. Sinnv. 14. 15.	25	W. 11. Seelen	26
Mittwo.	23	Severus	24	5 30	25	♂ ♀ Weiter beser	26	13. Ida	27
Donsta.	24	Salome	25	6 9	26	* ♂ anlassen	27	4. Carolus Vor.	28
Freyta.	25	Erastius	26	6 55	27	♀ in □ * 4 ♂ ♀ mit	28	5. Zacharias	29
Samst.	26	Amandus	27	8 2	28	△ ○ Son'	29	6. Reinhard	30
43. Hochzeitzliches Kleid, Matth. 22. ◎ Aufg. 7. II. 15. m. Unterg. 4. Uhr. 45. m. Ev. Matth. 22.									
Conn.	27	St. Sabina	28	9 22	29	△ ♀ □ 4 △ ♀ neu.	30	7. 23	Engelbert
Monta.	28	Simeon Inda	29	10 42	30	△ ♂ △ ♂ schein	31	8. Gottschild	32
Dienst.	29	Narcissus	30	11 B.	31	1. 13. 6. m. Vor. △ 4 und	32	9. Theodore	33
Mittwo.	30	Theonestus	31	8 25	33	△ 4 ♀ * ○ Regen	34	10. Tiphon	35
Donsta.	31	Wolfgang	32	2 42	35	△ 8 ♂ * ♀ Winde.	36	11. Martin	37

Man niesset Wildbrett, Schnäpp, Näß, Vögel, Hainer, Dauben, hält Bäum, und presset aus den süßen Säff der Trauben.

Weinmonat hat 31. Tag.

Des Menschen Herz erfreut der edle Neben-Gasse;
Wer aber thut zu viel, wird durch ihn hingerafft.

Der Neumond den 5. ist schon ganz Winterisch.
Das erste Viertel den 13. spricht das Vieh ein.
Der Vollmond den 21. wird sich besser anlassen
Und das letzte Viertel den 29. wird recht schön.

Von dem Zustand und Thaten der Helvetier, vor den Zeiten Iulii Cäsaris.

Das die gar alten Helvetier teutscher Ankunst gewesen seien, auch anfänglich in Teutschland gewohnt haben, ist allbereit im vorigen 1761. Jahrs Eangelnder angesührt worden.

Man hältte insgemein, wiewohl ohne Gewissheit darsfür, daß Turicus und Salodur die Nachkommlinge Japhetis, in diesem Lande gewohnet haben; deren jener bey dem Auslauf der Limmatt ans dem Zürich-See ein Schloß Thuricum (Thurie oder Zürich) erbauet habe ungefehr im Jahr der Welt 1910. hievolt 1957. Jahr vor Christi Geburt nach der Zeirechnung Scalligeri, dem unlang hernach ein wehrhafter Thurn/ und endlich im Jahr der Welt 2220. von dem teutschen König Turvo (Schwab) ein Sieckea oder Städtlein angesüget worden; welches denn der Ursprung der heutigen Hochlobl. Stadt Zürich ist.

Dieser aber der Salutor/ habe an der Altar der heutigen Lobl. Stadt Solothurn den Anfang gegeben/ im Jahr der Welt 1984. vor Christi Geburt 1953. Jahr, also das Solothurn 4. Jahr jünger als Zürich ware. Um welche Zeit Noah noch gelebt hat, und Abraham 30. Jahr alt war.

Das auch die Helvetier zu allen Zeiten ein hartes und freitbares Volk (nach Art der Bergwohner) gewesen, kön nicht geläugnet werden, eben so wenig, als man lügen kann, daß ihr Land in diesen alten Zeiten sehr rauch/ wild, ungebauet/ blie mit arm gewesen, also daß sie zweifels frey kümmerlich und schlecht grobe Mahnung dagegen zu sensissen gehabt. Daher sich nicht zu verwundern, daß als ihr Landmann Eulz die schönen und lieblichen Italiäischen Früchten und köstlichen Fäsern: Wein ins Land gebracht, und der Italiäischen nachgezogen.

Andelspuch auf Galli Abend.

Appenzell am 1. mitw. nach Galli.

Basel/ auf Samen Jodä.

Bern/ dienstag nach Michael und dienstag vor Simon Jodä.

Bluden/ den 2. und dann alle 14.

Tag bis auf Weihnecht.

Bonaduz/ auf alt Michael.

Bregenz/ auf Galli.

Erlebach/ dienstag vor Galli.

Einsiedeln/ mont. nach Galli.

Frauenfeld/ mont. nach Galli.

Glaris/ ein Tag vor Galli a. E.

Hundwil/ mont vor alt Gallentag

Küblis/ den 1. frzg. Weihmarkt

Windau/ am samst. nach St. Leon

Jodä.

Lichtensteig/ mont. vor Galli.

Lucerna/ auf Leodigare.

Meyenfeld/ auf Gallen Tag / so aber der Gallen Tag auf den Samstag fällt / am Montag.

Pretigen/ ber in Kloster / am alten H. Kreuztag/ der ist am Dienstag vor alt Gallentag auch ein Weihmarkt.

Razok/ montag nach Galli / so aber der Gallertag auf den Sonntag fällt / 8 Tag hernach

Rapperschweil/ mitw. nach Dionisi.

Saraens/ am donst. vor Mart.

St. Gallen/ samst. nach Galli.

Seewil/ bei der Schmitten/ am Galli a. E. ein Weihmarkt.

Schweiz/ auf Gallentag.

Solethurn/ dienstag. nach Galli.

Sonnenburg/ den 15.

St. Johann/ auf Galli.

Stein am Rhein/ mitw. nach Galli.

Uerzen/ montag nach Galli oder am Tag.

Urgen/ montag nach Michael.

Ebeldöhl/ mont. nach Galli.

Unterseen/ den 1. und letzen mitw.

Ursächen/ dienstag vor Galli.

Uerlau/ en mitw. nach Ursula.

Winterthur/ dienstag vor Galli.

Zug/ auf Gallen. Tag.

XI. **zu Winterzeit** **Winfrey** **Spiegel** **und** **Neuwinterzeit**
 Monat NOVEMBER. Untergang. vermutliche Witterung. NOVEMBER.

Freyta. 1 **Aller Heiligen** d^{d} 8 42 $\text{F} \text{G} \text{H}$ $\text{O} \text{H}$ $\square \text{O}$ **De** 13 **Martin Babst**
 Samt. 2 **Aller Seelen** d^{d} 3 56 $\text{G} \text{in} \text{G}$ $\text{O} \text{H}$ **Zeit** 13 **Divacus**

44. Königs Rechnung, Marc. 18. ☉ Aufgang 7, 25. min. Untergang 4, 35. m. Ev. Math. 13.

Samt.	3 Bartholomäus	Der C	14 Generan
Monta	4 Sigmund	gehet	15 Leopold
Dienst.	5 Malachias	unter.	16 Ohm
Mittwo.	6 Wendelin	4 14	17 Florian
Donka	7 Florentin	5 30	18 Eugentius
Freyta.	8 4. Gekrönte	6 14	19 Elisabeth
Samt.	9 Geodor	7 9	20 Collmanus

14. Vom Zinsgroschen, Math. 22. ☉ Aufgang 7, 34 m. Untergang 4, 26. m. Ev. Mat. 14.

Samt.	10 Bartholomäus	8 13	schnecke abendstern	21 Cecilia
Monta	11 Wendelin	9 22	○ in D 7. 5. m. Vor	22 Clemens
Dienst.	12 Martin Babst	10 3.	○ 3. 7. m. Nach. Winde von	23 Beckas
Mittwo.	13 Weidrath	11 41	Dir 3. Gre Süd.	24 Chrysogenus
Donka	14 Widrich	12 1. V.	△ ○ * ♂ gehen Osten	25 Cathrina
Freyta.	15 Leopold	○ 54	○ 7. Uhren auf woz.	26 Conrad
Samt.	16 Ohm	3 7	Dir. □ ♂ □ ♀ bey	27 Agreola

45. Oberst Lüchterlein/ Math. 9. ☉ Aufgang 7, 41 m. Untergang 4, 19. m. Ev. Luc. 21.

Samt.	17 Bartholomäus	3 23	○ neben dem C 4 C ♀	28 Gadd. Gosth.
Monta	18 Eugentius	4 45	neben dem C trohen	29 Saturnius
Dienst.	19 Elisabeth	Dir C	○ in D ♂ ♀ △ ♂ mit	30 Andreas
Mittwo.	20 Wendelin	hehet	○ 1. 7. m. Vor . Nibel	31 Gligius
Donka	21 Maria Opie	aus.	□ 4 ♂ ♀ * 4 und	32 Bibina
Freyta.	22 Cecilia	5 37	○ F 8 G □ ♂ Sommer	33 Suzana
Samt.	23 Clemens	7 1	○ F 8 G ♀ ○ h scheln	4 Barbara

47. Greuel der Verwüstung, Matt. 24. ☉ Aufgang 7, 47. m. Untergang 4, 17. m. Ev. Mat. 11.

Samt.	24 Bartholomäus	8 22	○ F 8 G △ ○ endlich	5 Sabina
Monta	25 Cathrina	9 44	○ F 8 G △ 4 frischer	6 Wicelius
Dienst.	26 Conrad	1 6	* ♀ G Schnee uro	7 Ambrosius
Mittwo.	27 Jeremias	1. V.	○ 9. 24. m. Vor . △ ♀ kalte	8 Mar. Empf.
Donka	28 Gosten	○ 22	△ h ○ * ♀ Winde	9 Leocadia
Freyta.	29 Wuthenius	1 33	△ h ♂ * ○ h Ne	10 Welsbodes
Samt.	30 Wendelin	2 52	○ is M ○ 4 □ ♂ bel	11 Wmafus

Der arbeitsame Baur, jetzt Dröschet das er schwigt,
 Die Baurin dieser Zeit, meist bey der Sächel sitzt.

Wintermon. hat 30. Tag. | Nun stellt sich allgemach der rauhe Nord-Wind ein; Die Bäume werden auch bald lär von Blättern sein.

Der Neumond den 4. kommt mit einem schönen
Matis-Sommerlin.

Das erste Viertel den 12. zeiget noch Wind von
Süd-Osten.

Der Vollmond den 20. wechslet mit Nebel und
Gommenschein.

Und das letzte Viertel den 27. hat kalte Nebel.

barren Länder Güte und Wollust ihnen gepriesen/
einer guten Anzahl freudiger junger Mannschaft
das Maul gewartet; dardurch müßt gewässert haben/
also daß sie sich aufgemacht, und nebst andren Gal-
lischen Völkern Italien mit geweckter Hand etliche
mal überzogen, das obere Theil davon eingezogen/
men, und die Thuseas u. d alten Einwohner des Landes
mit ihrem Hauptmann, oder Fürsten Sôrus das
aus verjagt, welche sich in die Gebürge geflüchtet/
dorten Wohnung gemacht, und selbiger Gegend den
Namen Schâna zugeleget. Ist nun das heutige
Graubünden und Bellin.

In folgenden Zeiten so oft die Deutschen, oder
Gallischen Völker die Römer in Italien überzo-
gen, besanden sich allemahl gedingte Helvetische
Knechte, (die Hassard genannt wurden) darben.
Also halsen sie d. im Fürsten Brenno (Brenner) d. e
Römer bey dem Fuß Allia auf das Haupt schlagen,
Rom Einzuhauen und Plündern, im Jahr der Welt
182. vor Christi Geburt 365. Jahr.

Die Schweizer ziehen mit den Bayern.

Sie helfen den Bayern in ihrem Zug in Italien,
allwo die Römer zwar anfänglich bey Besal gelöppstet
worden; bald aber wendete sich das Blatt, die Rö-
mer siegten, und erschlagen der Feinde bey 40000,
und 10000 wurden gefangen und zu Slaven ge-
macht, wie wol auch der Römische Burghermeister
Miltius auf dem Platz tott bleibt.

Die Schweizer helfen den Cimbern.

Als auch die aus den Nordischen Landen ausgezo-
gene Cimbern zu welcher sich heruach die Teurischen

D

und

Appenzell am mitwochen nach Martini.

Arbon auf Martini.

Berna/mittwoch nach Martini.

Bernegg/ auf Martini.

Bischofszell auf Martini.

Constanz/ auf Conradi.

Chur/ auf Martini ali Cal. und auf
Andreas.

Cluven/ auf Andreas.

Einisden/ 1. Tag vor Martini.

Elenbogen/ am Dienstag nach
Martini.

Freyburg in Uchtland/ auf Martini.

Glarus/ der erste vor Martini/
der ander den 29. alt Calen.

Herisau auf Othmar / wona
aber ein Feiertag ist / 8. Tag
hernach. a. C.

Hilzing den 1. dienst. alt Calend.

Kublik/ den 1. Frey Tag. Biehm.

Kangenrogen/ den 6.

Loon/ auf aller Heiligen.

Mellingen/ auf Conradi.

Mersburg/ mittwoch vor Mart.

Rheinegg/ mittwoch nach mari.

Roschach/ donnerstag nach aller
Heiligen.

Sargans/ am donstag vor Ca-
tharina.

Seewil bey der Schmidten/ an
Andreas a. Cal. ein Biehm.

Stein am Rhein/ donnerstag nach
Martini.

St. Johann/ auf Catharina.

Schaffhausen/ auf Martini.

Schiers/ auf Martini / und 8.
Tag nach Andreas / ist ein
Biehmmarkt.

Uet/ donstag nach Martini.

Teufen/ montag auf Martini
alt. Calenders.

Tübingen/ auf Martini.

Weil/ Dienstag nach Othmar.

Winterthur/ donstag vor martini

Wildhaus/ am Dienstag vor Mart.

XII. Alter Christus. | Auf und
Monat DECEMBER. Untergang. | Aspecten und
vermutliche Witterung | Neuer Christus.
DECEMBER.

48. Eintritt Christi, Mat. 21. ◎ Aufgang 7, 52. min. Untergang 4, 8. m. Ev. Joh. 1.

Mont.	1 Advent	L	4 3	12 Judith
Mont.	2 Canditus	DE	5 16	13 Isek, Lucia
Dienst.	3 Charlotta	DE	Der C	14 Nicasius
Mittw.	4 Barbara	DE	sehet	15 Grönfassen
Donst.	5 Cordula	DE	unter	16 Adelheit
Freyt.	6 Nicolaus	DE	4 49	17 Lazarus
Samst.	7 Magdalena	DE	5 51	18 Wunibald

49. Jüngster Tag, Luc. 21. ◎ Aufgang 7, 54. m. Untergang 4, 6. m. Ev. Luc. 1.

Mont.	8 St. Marry	DE	6 57	19 4 Nemesius
Mont.	9 Wilibald	DE	8 6	20 Achilles
Dienst.	10 Waltber	DE	9 18	21 Thomas
Mittw.	11 Damascus	DE	10 27	22 Florimund
Donst.	12 Zebitha	DE	11 37	23 Dagobert
Freyt.	13 Lucie, Gott	DE	U. V.	24 Adam, Eva
Samst.	14 Nicasius	DE	○ 50	25 Christ-Tag

50. Gefängnus Joh. Mat. 11. ◎ Aufgang 7, 53. m. Untergang 4/7. min. Ev. Luc. 2.

Mont.	15 Abraham	DE	2 6	26 Stephanus
Mont.	16 Adelheit	DE	3 26	27 Ieh Even
Dienst.	17 Lazarus	DE	4 51	28 Kindlein-Tag
Mittw.	18 Grönfassen	DE	6 36	29 Thoman
Donst.	19 Nemesius	DE	Der C	30 David
Freyt.	20 Achilles	DE	sehet	31 Sylvester
	Anbruch des Tags um 5, 52. m. Abscheid um 6. 7. m.			
Samst.	31 Thomas Apo.	DE	auf.	32 Neu-Jänner 1763

51. Joh. zeugt von Christo, Joh. 1. ◎ Aufgang 7, 50. m. Untergang 4/10. m. Ev. Luc. 2.

Mont.	22 Ulyses	DE	5 26	2 Abel
Mont.	23 Dagobertus	DE	6 35	3 Isaac
Dienst.	24 Adam, Eva	DE	7 40	4 Enoch
Mittw.	25 Christ-Tag	DE	8 45	5 Elas
Donst.	26 Stephanus	DE	9 49	6 9.3. König
Freyt.	27 Joh. Erb-ang.	DE	10 54	7 Lucia
Samst.	28 Kindel-Tag	DE	A. V.	8 Erhardus

52. Simons-Schwerdt, Luc. 2. ◎ Aufgang 7, 45. m. Untergang 4, 15. m. Ev. Luc. 2.

Mont.	29 Thoman	DE	○ 6	9 Julianus
Mont.	30 David	DE	1 19	10 Paul Eins.
Dienst.	31 Sylvester	DE	3 22	11 Felicitas

Christmonat hat 31. Tag. | Fas jeht o Menschen. Kind! den grossen Trost zu Ohren. Das Jesu vor dich sey! ein Menschen. Kind gebohren.

Der Neumond den 4. wird sich recht winterisch zeigen.

Das erste Viertel den 12. hat Schnee. Geföhrer.

Der Vollmond den 20. behält obige Witterung.

Und endlich das letzte Viertel den 27. macht dem Jahr und Monat mit Nebel in den Thälern auf Ber- gen aber Sonnenschein ein Ende

und andere Völker geschlagen / und ein erschreckli-
che grosse Armee; ja wie einige melden 500000. Männer
zusammen gebracht, den Römern in ihr Land gefol-
len und ihnen grossen Schaden gethan / mit Rauben
und Sorgen / wo sie hinkommen, An. 3875. vor
Christi Geburt 72. Jahr.

Nachdem aber die Einbfern von dem Römer Mario
in dem Tressen bey Aix in Provence sehr geschwächt,
und im folgenden Jahr bey Vercel in Piemont gar
auf das Haupt geschlagen worden / im J. der Welt
3881. haben die nun die Gegend / da sich und Trient
und das Benediger Gebiet liegt, haltende Zürich
gawer sich auch ze freuet und stichtig gemacht; De-
nen die aus der letzten Schlacht entzweinete Einbfern
gleichfalls über die Alpen nach gefolget, und sich zwis-
chen den Gebürgen niedir gelassen, biemit (wie man
achtet) die Gegend besitzt, da sich und Schweiz und
Unterwalden ist; auch sollen einige in das heutige
Hasle - Thal gekommen seyn.

Von dem Schweizer Aufzug 35. Jahr vor Christi Geburt.

Die Lust nach fruchtbaren, schönen bessern Lan-
den, da man ohne grosse Mühe und Arbeit wohl le-
ben kan / kam die tapfern und kriegerischen Helvetier
von Zeit zu Zeit am Innmassen denn / zu den Seiten
C. I. Cäsars ein reicher und gewaltiger Mann im
Lande war, Namens Orgetorix (Hordrich) welcher
nach hohen Dingen und königlicher Macht strebende
die Helvetier auf gehaltener Landsgemeind beredte,
ihm zu folgen, und einen Kriegs - Zug in die Galli-
sche gute Lände zu wagen, der Hoffnung, dadurch
sich in Ansehen zu schen, und den Weg zum König-
reich

Altstätten / Donst. nach Nicst.

Appenzel / am Mittw. nach Nicol.

Arau / Mittw. vor Thomas.

Bern / Montag nach Thomas.

Biel / Donst. vor dem Neu. Jahr.

Bremgarten / den 22.

Buchs / den 1. Montag.

Char / auf Andreas alten Calend.

Cranatinge u. den 1.

Crenenfeld / Montag nach Nicol.

Feldkirch / auf Thomas.

Freyburg im Breisgen / auf Thomas.

Hauptwil / Montag nach Andre.

Heidelberg / auf Nicolai.

Gais / Dienstag nach Lucia. A. C.

Glang in Pfänden / den 1. Dienstag

alt Cal. und den 31.

Reyserstahl / auf Nicolai / und
Thomas.

Rüblis / 1. Freitag Bichmardt.

Reichsburg / Donnerstag nach Nico.

Mälbhausen / auf Nicolai.

Veterlingen / den 2.

Rapperschwil / Mittwoch.

Thomas.

Rickenbach / den 1. Dienstag.

Schiers / auf Thomas. Tag a. E.

Strassburg / auf alt Weihnacht

Sursee auf Nicolai.

Thengen / den 4.

Überlingen / auf Nicolai.

Uet / Donstag vor Nicolai

Waldshut / den 6.

Willisau / Dienstag vor Thom.

Winterthur / Donst. vor Thom.

Worbon / den 27.

Zweifelden / den 2. Donst.

Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.
Stund lang.



reich zu bahn. Er gieng als Gesandter von Ort zu Ort, den vorhabenden Auszug zu veranstaaten und das nothige zu besorgen. Bey diesem Anlaß machte er eine heimliche Abrede mit zweyn edien Fürgüingen, nemlich mit dem Eastius (dessen Vatter Catamantel, viel Jahre über die Einfäumer und Nieder-Burgunder geherrschet hat) und mit Dummorix, (Dummerich) einem Hochburgunder, (dessen Bruder Divitamus alldort die Regierung führte) an welchem er seine Tochter vermählte. Diese beyde füsstete er an sich der Herrschaft über ihr Vatterland zu bemächtigen, wie er denn ein gleiches thun und ihnen zu Hülftkommen wolte; welchem nach ihnen leicht seyn würde, ganz Gallier-Land unter sich zu bringen.

Allein die Sache brach zu seinem Unglück vor der Zeit aus: Er wurde als ein Unterdrucker der Lands-Freyheit angeklagt, und ihm ein Gerichts-Tag angesetzt, da er sich in Fesseln und Banden (dem damahlichen Lands-Gebrauch nach) verantworten, und hernach der Straße gewärtig seyn sollte, nemlich des Feuers. Gleichwie er aber mächtig war, also kommen alle seine Bluts-Verwandte mit ihrem Anhang in die 10000. stark, wie auch ein grosser Schwarm seiner Schuldleute, auf den bestimmten Tag zusammen, und erledigten ihn aus den Händen der Richter. Es entstund aber daraus ein grosser Lärm, denn die Obrigkeiten wollten ihr verlecktes Ansehen rächen, zumalen sie nun wohl sahen, daß er des Angeklagten schuldig wäre, und ließen das Land-Aufbott wider ihn ergehen; Allein sein darzwischen gekommener Tod hat alles wieder gefühlet, und war vermuthet, er habe sich durch Gifft selbst hingerichtet. Also ward sein eingebildetes Königreich in der Blut erstreckt, und ist daraus zu erschen, wie vest sich diese alten Helvetier ihre Freyheit haben lassen angelegen seyn, daß sie auch eines solchen fürnemen und um sie wohlverdienten Manns keineswegs geschonet, sobald er nur angefangen, seine Gewalt und Ansehen zu Unterdrückung ihrer Freyheit zu missbrauchen.

Die Helvetier verbrennen ihre Wohnungen.

Nichts desto minder bleiben sie auf dem einmal gefassten Entschluß vestet, ihren Auszug werstellig zu machen; Demnach hängten sie ihre benachbarten Nastracher, Kieggöwer, Brissgöwer, und eine Anzahl Bayer an sich, verbrann-ten ihre habende 12. Städte und 400. Dörfer, samt allem übrigen Vorrath, den sie nicht mitsühren konnten, damit männlich die Gedanken und Hoffnung, wiederum zurück zu kehren, völlig benommen und abgeschnitten, und auf erheischen-de Noth zu dapserem Fechten angeworret, ja gleichsam gezwungen würden.

Der wirkliche Auszug geschah im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Haufe bestuhnd aus 368000. Seelen, worunter 92000. streitbare Männer waren. Sie versammelten sich am Rhô- dan, willens bey Genf hinüber zugehen und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen.

Künftiges Jahr geliebts Gott wird von dieser Materie ein mehrers gemeldt werden.